Eichwald, MdB

Folge 2
"Der Industrielle"

Fassung 06 vom 01.10.2014

© Stefan Stuckmann

KUNDSCHAFTER FILMPRODUKTION GMBH
Reinickendorfer Straße 17
13347 Berlin
T +49.30. 700 800 800
F +49.30. 700 800 808
E info@kundschafterfilm.de

1 GESTRICHEN 1

1A INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 1A

Julia sitzt an ihrem Arbeitsplatz, während Sebastian vor dem Fernseher steht und durch die Kanäle springt. Gleichzeitig hat er schon sein iPhone in der Hand.

SEBASTIAN
Jetzt stell dich doch nicht so an, du sollst doch nur ein Selfie von mir machen, während Hajo im Hintergrund...

Sebastian erwischt einen Kanal, in dem gerade ein Nachrichtenbeitrag mit Eichwald zu sehen ist und versucht sofort, sich mit dem Fernseher im Hintergrund zu filmen.

Es läuft Folgendes:

1B INT. PRESSEKONFERENZ - DAY 1B

Eichwald, Hanke und zwei oder drei andere Politiker oder Politikerinnen stehen auf einer kleinen Bühne. Hinter ihnen ist eine bedruckte Wand, auf der das Logo der neugegründeten Bundesagentur für Beratung in Umweltökonomie, Effizienzfragen und Verbrauchsoptimierung, kurz BUEV, zu sehen ist.

Auf der Bühne ist eine sehr große Steckdose aufgestellt.

Während der Nachrichtensprecher aus dem Off spricht, sehen wir Hanke, Eichwald und die anderen PolitikerInnen, die gemeinsam ein übergroßes Kabel mit einem riesigen, grünen Stecker auf die Bühne tragen und feierlich in die Steckdose stecken.

Wir müssen nicht sehen, dass Journalisten anwesend sind, aber regelmäßiges Blitzlichtleuchten weist deutlich darauf hin.

NACHRICHTENSPRECHER (O.S.)
Weniger ist mehr - das gilt erst recht, wenn es um Energieverbrauch geht. In Berlin haben heute Politiker der Koalition die Gründung der Bundesagentur für Beratung in Umweltökonomie, Effizienzfragen und Verbrauchsoptimierung bekannt gegeben. Die Agentur soll in Zusammenarbeit mit der Industrie dabei helfen, den deutschen Energieverbrauch bis ins Jahr um 10 Prozent zu senken.

Die PolitikerInnen stehen gemeinsam um den Stecker herum und zeigen ihre Daumen.

2 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 2

Der Beitrag ist kaum zu Ende, da kommt Eichwald herein. Sebastian ist völlig aufgekratzt.

SEBASTIAN
(singt laut)
So seh'n Sieger aus, Sha-lala-lala, so seh'n...

Julia schaut ihn genervt an, woraufhin Sebastian aufhört.

EICHWALD
So, Freunde, zur Feier des Tages, würde ich sagen: bestellen wir Sushi!

JULIA
Das vom Türken oder das Richtige?

EICHWALD
Ach, Julia, heute wird gelebt!
(...)
Was haben die Mindestbestellwert?

Berndt kommt dazu.

EICHWALD (CONT'D)
(zu Berndt)
Sag mal, die Hanke hat nach dir gefragt: Wie's dir geht. Läuft da irgendwas gegen dich? Ich meine: Steuer? Gewalt? Fahrerflucht?

Das Telefon klingelt, Julia geht ran.

JULIA
Büro Eichwald, Schleicher?

Berndt schaut Eichwald befremdet an.

EICHWALD
(leise, zu Berndt)
Was? Nutten?

BERNDT
Wir spielen beide Fußball. Also virtuell. In dieser Internetliga, und da bin ich seit...

SEBASTIAN
Ja, komm Berndt, "Tabellenführer" - weißt du, was zählt ist auf'm Platz, und da bin ich, also mit dem FC Bayern...

BERNDT
Mit welchem System haben die eigentlich gegen Leverkusen gespielt?

SEBASTIAN
Netter Versuch. Das ist Betriebsgeheimnis.

JULIA
Sst!

Alle schauen zu Julia, die das Gespräch beendet hat.

JULIA (CONT'D)
(zu Eichwald)
Das war die Ottenbruch. Ob du einen Kommentar hast zur PneumoSchmidt?

EICHWALD
Was?

SEBASTIAN
PornoSchmidt?

JULIA
Anscheinend sind die pleite?

Julia sucht die Nachricht im Internet.

JULIA (CONT'D)
(liest)
PneumoSchmidt - Gerüchte über Standortschließung ... 80 Arbeitsplätze...

EICHWALD
Verfickte Scheiße! Mann, das ist jedes Mal: da erfindet jemand 'nen Roboter oder scheucht zehn Chinesen zusammen, die's für 'nen Sack Reis machen, dann kaufen alle nicht mehr in Bochum, sondern bei Amazon, und zum Schluss krieg ich den Arschtritt, und nicht der Roboter. Dabei sind das doch ganz andere Kräfte, die da wirken. Hier: Globalisierung, Konjunktur...

SEBASTIAN
Das Universum!

EICHWALD
Ja. Da bin ich so klein gegen!

Er zeigt mit den Fingern die Größe einer Erbse.

SEBASTIAN
Und was stellen die jetzt her?

BERNDT
Fahrradschläuche.

Sebastian lässt die Information einen Moment sinken.

SEBASTIAN
Was ich mich immer gefragt habe: Kommen die als Kreis aus der Maschine, oder gibt es einen ganz langen Schlauch, aus dem dann einzelne Schläuche geschnitten werden?

BERNDT
Vielleicht wäre das schlau, wenn du den Bornsen dazu holst.

EICHWALD
Tolle Idee, Berndt, und für die Pressekonferenz mieten wir noch ein Tandem.

BERNDT
Ich mein ja nur: gleicher Wahlkreis, gleiche Partei - das sieht doch besser aus, wenn ihr das zusammen klärt.

SEBASTIAN
Ja, und außerdem hat das Übel dann zwei Gesichter.

Eichwald schaut ihn an.

JULIA
Was ist denn jetzt mit Sushi?

EICHWALD
Ich nehm den Dönerteller.

BLENDE AUF TITEL

2A TITEL 2A

Texttafel mit Logo: "Eichwald, MdB"

Atmo läuft weiter.

3 GESTRICHEN 3

4 INT. KONFERENZRAUM - DAY 4

Eichwald, Bornsen, Berndt und Sebastian sitzen im Konferenzraum am Tisch. Bornsen isst einen Salat, Eichwald, Sebastian und Berndt jeweils einen Dönerteller. Nebenbei beschäftigen sich alle mit ein paar ausgedruckten Blättern mit Diagrammen und kopierten Zeitungsmeldungen.

BORNSEN
Okay, damit ich das richtig verstehe...

Sebastian bietet ihm ein paar Pommes an.

SEBASTIAN
Pommes?

Bornsen schnappt sich eine einzelne Pommes.

BORNSEN
Sehr gern. Also. Bei der PneumoSchmidt will keiner reden, aber die PneumoSchmidt ist eine hundertprozentige Tochter der BrenoTec. Und was sagen die?

EICHWALD
Ja, ähm, die...

SEBASTIAN
Wir sollen ein Fax schicken mit unserem Anliegen und einer Postadresse für die Antwort.

BERNDT
Die haben viereinhalb Milliarden Umsatz im Jahr. Dass die irgendwo auch Fahrradschläuche herstellen, ist denen wahrscheinlich gerade erst aufgefallen.
(...)
Wir haben mal ein Positionspapier erarbeitet - das wäre eine Grundlage für ein gemeinsames Statement.

Berndt gibt jedem zwei zusammengetackerte DIN-A4-Blätter.

Bornsen liest, nimmt dabei noch eine Pommes von Sebastian, führt sie zum Mund, lässt sie dann aber doch wieder sinken.

BORNSEN
Berndt, das ist nicht persönlich gemeint, aber das sind mir zu viel Graustufen. Zu wenig Kante. Da geht's um 80 Arbeitsplätze. Da hängen Familien dran. Kinder!

BERNDT
Aber es hilft ja nichts, jetzt Stimmung zu machen, bevor wir das Problem nicht genau kennen. Das war auch bisher immer Hajos Standpunkt in der Industriepolitik, dass man...

Bornsen stützt theatralisch seinen Kopf auf seine Hand, als würde es ihm schlecht gehen. Berndt hält inne.

EICHWALD
Ja gut, Berndt, aber da muss ich jetzt auch mal dazwischen, weil, ganz ehrlich: Wer muss das denn nachher ausbaden, wenn wir hier industriepolitisch die falschen Schrauben drehen?

BERNDT
Afrika.

EICHWALD
Gut, Afrika. Aber danach Berndt: Kinder! Und deshalb finde ich das ganz, ganz wichtig, dass wir jetzt hier themenmäßig nicht auf Standfußball machen, sondern mit Eiern auf den Platz gehen und sagen: Vielleicht gewinnen wir nicht, aber dann treten wir denen wenigstens den Rasen kaputt.

SEBASTIAN
(zu Berndt)
Rasen, das ist das, worauf man echten Fußball spielt.

BORNSEN
Ja, dass man mal wieder Position bezieht. Weil Berndt, hier: "Es ist kompliziert", das kann der Basti auf Facebook schreiben, ja, aber hier, da...

EICHWALD
Absolut meine Position! Berndt, wenn die Welt komplex ist, ja, dann ist das doch gerade unser Auftrag, mal wieder mit dem dicken Stift zu malen, um den Leuten Orientierung zu geben.

BERNDT
Und was heißt das konkret?

EICHWALD
Ja, konkret. Konkret heißt das: Klare Kante. Mehr schwarz-weiß.

BORNSEN
Ein gemeinsames Statement, wo wir beide uns knallhart vor den Standort stellen. Und ein Ultimatum: 2 Tage, und dann aber Klartext.

EICHWALD
Nee, nee, nee: 48 Stunden! Das klingt entschlossener!

5 INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY 5

Sebastian und Berndt sitzen jeweils an ihren Schreibtischen. Sebastian tippt an seinem Computer, Berndt liest sich einen Gesetzentwurf durch.

Sebastian hört auf zu tippen und liest das Ende des Textes noch einmal vor. Er hebt dabei rhythmisch die Faust.

SEBASTIAN
(liest)
Für die Pneumoschmidt! Für die Zukunft! Für die Kind...

Sebastians iPhone piept.

SEBASTIAN (CONT'D)
Oh. 7 Minuten Workout-Pause. Biste dabei?

Sebastian stellt sich in Position und beginnt mit den Hampelmann-Sprüngen.

Berndt ist derweil wieder mit der Gesetzvorlage beschäftigt. Er schüttelt den Kopf.

BERNDT
Hier, hast du das gesehen? Der Vorschlag für die NADA-Reform? Ich möchte mal wissen, warum ich immer Hajo die ganzen Vorlagen schreibe, wenn die eh keiner liest?

SEBASTIAN
Ruf doch an, wenn's dich stört.

IPHONE-STIMME
Wow! Weiter so.

Berndt macht eine wegwerfende Handbewegung.

SEBASTIAN
Berndt, du musst jetzt mal raus aus diesem Regionalliga-Mindset. Du bist Tabellenführer in der wichtigsten Fantasy-Football-Liga im politischen Berlin.

IPHONE-STIMME
Du hast es bald geschafft.

BERNDT
Mann, noch nicht mal auf der Arbeit hat man mehr seine Ruhe!

Berndt zieht seinen Schreibtisch so weit weg von Sebastians, dass er seinen Bürostuhl in die frei werdende Lücke schieben kann. Er dreht seinen Monitor um und sitzt jetzt mit dem Rücken zu Sebastian.

Sebastian macht jetzt die "Push-Up and Rotation"-Übung.

SEBASTIAN
Ja, Berndt, von der Power rede ich! Glaubst du, Kalle Rummenigge würde hier rumsitzen und sich ärgern? Der würde da anrufen, den zusammenfalten und nebenbei noch ein Schinkenbrötchen essen. Einfach nur so. Weil er's kann!

Berndt überlegt kurz, dann greift er zum Telefon.

IPHONE-STIMME
Du bist toll!

6 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 6

Eichwald sitzt vor seinem Computer. Sebastian kommt herein und hat sein iPad in der Hand.

SEBASTIAN
So, Hajo, ich hab den Entwurf für das Statement.

Eichwald winkt ihn zu sich.

EICHWALD
Sebastian, schau mal, ich hab aus Versehen bei Sarah Wagenknecht auf "Gefällt mir" geklickt, und... Wie kann ich die jetzt wieder entgefallen?

Sebastian stellt sich neben ihn.

SEBASTIAN
Das Einfachste ist, wenn du...

Ihm fällt etwas auf.

SEBASTIAN (CONT'D)
Was ist das denn? "Uwe Bornsen gefällt 'PneumoSchmidt retten'?"

Hajo kneift die Augen zusammen und klickt auf den Link.

EICHWALD
Was ist das? Und warum ist da ein Foto vom Bornsen?

SEBASTIAN
Der hat seine eigene Facebook-Seite, um die PneumoSchmidt zu retten.

7 INT. BÜRO DER REFERENTEN - CONTINUOUS 7

Berndt steht vor einem kleinen Teller mit einem Stück Kuchen und entfernt gerade die Frischhaltefolie.

Eichwald kommt wütend herein. Sebastian folgt ihm.

EICHWALD
Hier, Berndt, ich hab von Anfang an gesagt, hier, mit dem Bornsen müssen wir aufpassen, der schiebt uns Nutten unter und sonstwas, und jetzt sitzt der bei Facebook und nimmt Daumen mit für die PneumoSchmidt und ich ...

Berndt gibt ihm einen Teller mit Kuchen.

BERNDT
Banane-Nuss. Und schöne Grüße vom Hagen.

EICHWALD
Dem Staatssekretär?

Eichwald nimmt den Teller und probiert gleich ein Stück.

BERNDT
Wir waren nur kurz Kaffee trinken, wegen der NADA-Reform.

EICHWALD
(kauend)
Auf jeden Fall, Berndt, so was musst du doch kommen sehen, ich meine, wenn ich der Mann für die großen Linien bin, dann bist du doch... Mmh. Zimt.

Berndt hat sich inzwischen hingesetzt.

BERNDT
(zu Sebastian)
Also, was ist passiert?

SEBASTIAN
Schau mal bei Facebook:
"PneumoSchmidt retten".

Berndt öffnet seinen Browser und sucht die Seite. Sebastian schaut ihm über die Schulter.

SEBASTIAN (CONT'D)
Mann, die Wagenknecht kann echt alles tragen, oder?

EICHWALD
Weißt du, ich bin's auch echt Leid. Da öffnet man sich einmal, weil man ein guter Mensch ist, und dann wird man eiskalt ausgenutzt.

BERNDT
Wir wollten ihn doch auch nur dabei haben, damit du nicht alleine der Arsch bist.

EICHWALD
Ja aber wer hat mich denn so gemacht, Berndt? Die Gesellschaft! Keine Solidarität mehr...

Er beißt auf ein Stück Kuchen, das ihm offenbar nicht mehr schmeckt.

EICHWALD (CONT'D)
Mann, scheiß Kohlenhydrate!

Sebastian hebt die Hand - er würde weiter essen - aber Eichwald schmeißt das Stück einfach in den Papierkorb.

8 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 8

Eichwald hat Julia, Sebastian und Berndt in seinem Büro versammelt. Alle haben ein paar Blätter mit Infos über die PneumoSchmidt in der Hand und lesen darin.

EICHWALD
Jedes dritte Fahrrad in Deutschland fährt auf einem Schlauch von PneumoSchmidt...

SEBASTIAN
Julia, jetzt muss ich fragen: Jedes dritte Fahrrad auf einem Schlauch oder jedes dritte auf zwei?
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
Ist das unsauber formuliert, oder ist das der Durchschnitt der Gesamtschläuche durch die Zahl der Räder? Also Räder im Sinne von vorne und hinten.

Julia zeigt auf ein Balkendiagramm.

JULIA
Schau mal, wenn du das umdrehst, sieht es aus wie ein Penis.

SEBASTIAN
Wirklich?

Seabstian dreht es um und schaut es skeptisch an.

Berndt hat derweil etwas in den Unterlagen gefunden.

BERNDT
Sag mal, hier:

Vorstandsvorsitzender - Dominik Wohlfahrt. (zu Hajo) Warst du nicht mit dem im AStA?

EICHWALD
Mh?

Eichwald denkt einen Moment drüber nach.

EICHWALD (CONT'D)
(gequält)
Och nee! ... Meinst du das ist der?
(zu den anderen)
Der hat mir damals die Freundin ausgespannt.

BERNDT
Ach, Hajo, da lief doch nie was bei euch.

EICHWALD
Ja, aber die wollte mich, ganz sicher. Das war nur politisch zu unruhig damals.

BERNDT
Aber ist doch super: Den rufst du jetzt an, nicht den Vorstand.

EICHWALD
Oh, aber ich kann den nicht leiden. Das ist so ein Arschloch, der redet nur von sich und der wäscht sich nie die Hände, wenn er vom Klo kommt.

BERNDT
Okay, das kann ich verstehen. Aber... Was sagen wir dann den Kindern?

Eichwald seufzt.

9 GESTRICHEN 9

9A INT. BÜRO EICHWALD - DAY 9A

Eichwald sitzt an seinem Schreibtisch und telefoniert. Er wartet offenbar schon länger auf Verbindung.

Julia ist ebenfalls anwesend.

EICHWALD
Das ist einfach 'ne Frechheit: streng genommen bin das ja nicht ich, der hier in der Warteschleife hängt. Das ist Deutschlan...

Eichwalds Gesichtsausdruck ändert sich - er wurde offenbar gerade verbunden.

EICHWALD (CONT'D)
Dominik! Hajo Eichwald hier! ... Genau. Hans-Wurst Eichelstrauch.

Eichwald lacht künstlich, gibt aber Julia zu verstehen, das er Wohlfahrt kein bisschen leiden kann.

EICHWALD (CONT'D)
Du, ich dachte, ich aktivier mal die alte Frikadellen-Connection, der kurzen Wege wegen... Was? Du bist Veganer jetzt? Mensch, toll!

Eichwald kommentiert das gestisch.

EICHWALD (CONT'D)
Du, bei mir im Wahlkreis, die Menschen sind einfach ein bisschen verunsichert gerade und da wollte ich... Schlechtes Netz? Im Hubschrauber? Aha.

Eichwald macht Geste zu Julia: "Hier, so einen kleinen Penis hat der."

EICHWALD (CONT'D)
Unter vier Augen sprechen? Ja, das wäre natürlich, wenn du in Berlin... Am Wochenende? Ja, da hätte ich... Sylt?
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
Ja, ich weiß nicht, um die Jahreszeit wäre vielleicht, ich meine: die Möwen fliegen ja auch schon Richtung... Mhm. Dein Haus am Strand. Ja. Super.

Eichwald legt auf.

Berndt kommt dazu.

BERNDT
Und, was sagt er?

EICHWALD
Mann, ich so: Hier, Dominik, lass mal bitte ganz konkret über die Pneumo-Scheiße reden, und er immer:
(verstellt die Stimme)
Hajo, super gerne, da kommst du schön nach Sylt und dann quatschen wir bei 'nem Juice drüber...

BERNDT
Komm, da liest du schön ein Buch auf der Bahnfahrt, trinkst den Fruchtsaft, und wenn er wieder Scheiße redet, stellst du dir einfach vor, du wärst nackt. Nee, andersrum.

9B EXT. TENNISPLATZ AUF SYLT - DAY 9B

Eichwald und Wohlfahrt spielen Tennis. Wohlfahrt sieht für sein Alter erstaunlich fit aus, er ist außerdem braun gebrannt. Eichwald steht auf der anderen Seite des Feldes, ist schweißgebadet und völlig am Ende.

Eichwald verpasst einen Ball, den Wohlfahrt ohne sichtliche Anstrengung in die Ecke des Feldes spielt, und täuscht einen Krampf vor, um sein Leid zu beenden.

Wohlfahrt läuft sofort zu Eichwald, der inzwischen auf dem Boden sitzt.

WOHLFAHRT
Hajo? Alles gut? Herzinfarkt? Oder nur Krampf?

EICHWALD
Ja, nee, nur...

WOHLFAHRT
Los, einmal locker lassen!

Wohlfahrt drückt Hajos Oberkörper nach unten und schnappt sich dessen Beine, um diese anschließend zu dehnen, indem er sich selber leicht gegen sie lehnt.

WOHLFAHRT (CONT'D)
Zeig mal Zahnfleisch!

EICHWALD
Was?

WOHLFAHRT
Ja, ist Magnesiummangel.
(ruft)
Silke? Tu mal Smoothie!

EICHWALD
So, und ich wollte ja auch noch mal fragen wegen der PneumoSchmidt, dass wir da vielleicht gleich - ich müsste ja auch zum Zug dann.

Wohlfahrt beginnt, Hajos Beine zu schütteln.

WOHLFAHRT
Spürst du das? Das sind alles Verknotungen. Hajo, wir machen das anders: Du kriegst heut Nacht das Gästezimmer, und dann quatschen wir morgen beim Golf drüber. Mh? Ist doch alles auch Lebenszeit!

Eichwald bemüht sich, zu verbergen, dass er darauf kein bisschen Lust hat.

10 EXT. STRASSE VOR BÜRO - DAY 10

Der nächste Sitzungstag nach Eichwalds "Wochenendausflug".

Eichwald trägt einen abgewetzten Rucksack und zieht einen billigen Rollkoffer hinter sich her.

11 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 11

Eichwald kommt herein. Julia steht an der Kaffeemaschine.

JULIA
Groß?

EICHWALD
Mit zwei Aspirin.

Eichwald will in sein Büro, bleibt aber mit dem Rollkoffer irgendwo hängen. Er lässt ihn einfach umfallen und geht weiter in sein Büro.

Berndt kommt vom Flur aus dazu und folgt ihm.

12 INT. BÜRO EICHWALD - CONTINUOUS 12

BERNDT
Und, wie war's?

Sebastian kommt mit einen riesigen Starbucks-Kaffee herein.

EICHWALD
Beschissen. Erst hat er mich beim Tennis fertig gemacht, dann beim Joggen, und dann hat er mir sein Gästezimmer aufgenötigt, und dann lag ich auf dem Wasserbett und es hat die ganze Nacht geschwappt. Während er nebenan seine Alte vögelt.
(zu Berndt)
Die Pommes-Fresse war doch früher nicht so sportlich?

SEBASTIAN
Ja und politisch?

EICHWALD
Ach so. Ja. Weißt du noch, der Schaap, aus dem Landtag? Der ist jetzt in Brüssel und sitzt auf so einem Förderprogramm für Mobilitäts-Schnickschnack, da eise ich was los für die PneumoScheiße und dann ist der Schweißband-Spasti zufrieden.

Sebastian macht eine Siegerfaust.

Julia kommt herein.

JULIA
Hajo? Das ist eine Mail gekommen vom Hoffmann von der BILD. Der hat drei Fragen zu deiner Beziehung zu Dominik Wohlfahrt und dessen Einfluss auf die Gründung der Ökoagentur.

EICHWALD
Woher weiß der das mit dem Wohlfahrt?

JULIA
Anscheinend seid ihr auf irgendeinem Facebook-Foto!?

BERNDT
Was hat die BrenoTec denn noch für Beteiligungen? Außer Fahrradschläuchen?

EICHWALD
Ach, so Zeug halt. Scheibenwischer, Scheinwerfer, Röhren...

SEBASTIAN
Windkraftwerke.

EICHWALD
Scheiße!

BERNDT
Der Hoffmann denkt, du seist korrupt.

EICHWALD
Das ist doch lächerlich: ich und korrupt. Damit ich meiner Ex- Frau noch mehr in den Rachen schmeißen kann? Ganz ehrlich: Wenn ich könnte, dann würde ich weniger verdienen.

Die Gruppe schaut sich schweigend an. Dann bricht Sebastian die Stille.

SEBASTIAN
Na gut, wenn's keiner ausspricht, muss ich es machen.
(...)
Sex.

JULIA
Was?

SEBASTIAN
Also jetzt erstmal nur im übertragenen Sinne. Weil hier, letztes Jahr, die PK wegen der Genpflanzen, da hat der Hoffmann dir die ganze Zeit nur auf die Tit... auf den Busen gestarrt.

EICHWALD
Ist Busen wirklich höflicher als Titten?

SEBASTIAN
Ja, weiß nicht.
(zu Julia)
Was ist dir am Liebsten?

JULIA
(zu Sebastian)
Was ist eigentlich der Plural von Penis?

SEBASTIAN
(nervös)
Gibt's nicht. Wofür auch?

BERNDT
Steckt hinter den Brüsten jetzt noch eine Idee?

SEBASTIAN
Hinter deinen nicht, Berndt, aber hinter...

Sebastian will auf Julias Brüste zeigen, ist aber jetzt doch leicht verunsichert. Dann wendet er sich an Eichwald.

SEBASTIAN (CONT'D)
Also: Du bietest dem Hoffmann ein Gespräch an, wenn er die Story Stunden aufschiebt, und dann setzen wir einfach Julia mit an den Tisch, und sie macht ihm schöne Augen.

BERNDT
Super, und ich hab mal gehört, der fährt gern Motorrad - dann setze ich mich neben ihn, mache "Brumm-Brumm" und werfe ihm Fliegen ins Gesicht.

JULIA
Ich find's sexistisch. Und ich bräuchte auf jeden Fall neue Schuhe dafür.

EICHWALD
Super, so machen wir's! Berndt, deshalb sag ich das immer: Team-Arbeit!

Er macht eine Geste, in der die Finger seiner beiden Hände wie Zahnräder ineinander greifen.

12A EXT. BUNDESTAGSGEBÄUDE - DAY 12A

Außenansicht eines Bundestagsgebäudes: eine neuer Tag

13 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 13

Sebastian steht im Vorzimmer, als Eichwald herein kommt. Er trägt noch seine Jacke und seinen Rucksack. Julia ist nicht im Raum.

EICHWALD
Kaffee schon fertig?

Sebastian hält ihn auf.

SEBASTIAN
Oh, oh, oh, jetzt einmal Augen zu machen und erst wieder öffnen, wenn ich den Feuerlöscher startklar habe.

Eichwald schaut Sebastian fragend an.

Jetzt kommt Julia aus Eichwalds Büro. Sie ist so heiß angezogen, wie es auf seriöse Art gerade noch geht.

JULIA
(zu Hajo)
Hat er schon wieder den Feuerlöscherwitz gemacht?

Eichwald und Sebastian antworten gleichzeitig.

SEBASTIAN
Nein.

EICHWALD
Ja.

Julia gibt Eichwald zwei DIN-A4-Seiten.

JULIA
Hier, ich hab die Gesprächspunkte noch mal zusammen gefasst.

Eichwald liest die Interview-Vorlage durch und greift währenddessen nach einem Stift. Er probt das Interview.

EICHWALD
Es stimmt...
(räuspert sich)
Es stimmt, ich kenne Dominik Wohlfahrt aus meiner Studentenzeit. Aber das Einzige, was uns damals verbunden hat, war die gemeinsame Tätigkeit im AStA.
(zu sich)
Und die Leidenschaft für eine einzigartige Frau... Gisela.

BERNDT
Der Hoffmann steht schon unten...

Eichwald und Sebastian reagieren nervös.

14 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 14

Sebastian bereitet den kleinen Besprechungstisch für das Interview vor, während Eichwald sich eine neue Krawatte zurecht zieht. Sebastian rückt einen kleinen Teller mit Keksen in die Mitte des Tisches und schiebt einen der Stühle etwas mehr zum Fenster.

SEBASTIAN
So, das ist Feng Shui, dann hat er das Fenster im Rücken, das macht ihn unruhig.

EICHWALD
Und dass die Kekse nicht wieder weich sind!

Sebastian drückt zum Test sanft auf ein paar Kekse.

SEBASTIAN
Nee, sind alle frisch.

Julia erscheint in der Tür.

JULIA
Ich hab Hanke am Telefon.

EICHWALD
Scheiße! Haben wir die Tupperdose zurück gebracht?

JULIA
Die hat vom Hoffmann gehört.

EICHWALD
Dreckksscheiße!

Er nickt, atmet durch und hebt das Telefon ab.

EICHWALD (CONT'D)
Birgit!
(...)
Der Hoffmann? Ja, gut, was heißt Vorwürfe, das ist eigentlich mehr ein Hintergrundgespräch...

Wir hören ein paar Wortfetzen aus dem Vorzimmer - offenbar ist Hoffmann angekommen.

Sebastian weist Eichwald tonlos auf Hoffmann hin.

EICHWALD (CONT'D)
(telefoniert)
Ich ruf zurück!

Eichwald legt auf.

Sebastian schaut Hoffmann durch die Tür irritiert an.

SEBASTIAN
(zu Eichwald)
Moment, das ist Hoffmann? Ich dachte...

Hoffmann erscheint in der Tür. Er ist um die vierzig, sehr gut aussehend, trägt Anzug mit oben aufgeknöpftem Hemd und macht nicht den Eindruck, sich von irgendwas einschüchtern zu lassen.

HOFFMANN
Herr Eichwald, ich grüße Sie!

Er und Eichwald begrüßen sich. Hinter Hoffmann erscheint derweil Julia, die etwas nervös wirkt.

JULIA
Äh, wegen dem Kaffee noch mal: Wir haben auch Sojamilch.

EICHWALD
Haben wir?

HOFFMANN
Warten Sie, trage ich Birkenstock?

Er schaut zu seinen Schuhen.

HOFFMANN (CONT'D)
Nein. Also normale Milch.

Julia lacht nervös und zu laut.

Eichwald schaut Sebastian entsetzt an: Was passiert da gerade?

15 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 15

Julia bereitet ein Tablett mit Kaffee vor, während Sebastian neben ihr steht.

JULIA
(sauer)
Du hast gesagt der steht auf mich!

SEBASTIAN
Ja weil ich dachte, dass er der Große wäre. Der Schlacksige.

JULIA
Das wird sowas von schiefgehen...
Und das ist komplett deine Schuld!

SEBASTIAN
So, Julia, jetzt werde ich aber auch sauer.
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
Letzte Woche habe ich dir zwei Mal ein Croissant mitgebracht, und zum Dank krümmelst du mir den Schreibtisch voll, aber kaum kommt Prinz Chefredakteur und gibt dir seine Jacke zum Aufhängen, machst du dich fast nass vor Freude.

JULIA
Mann, Alter: Ich hab gevögelt mit dem!

SEBASTIAN
Was?

JULIA
Vor zwei Jahren, in Leipzig. Und er hat gesagt, wir können ja mal was essen gehen, aber denkst du ich kriege eine Antwort auf die drei SMS?

Julia spuckt in Hoffmanns Kaffeetasse und hält Sebastian die Tasse auch noch hin.

SEBASTIAN
Hast du zwei Tage gewartet, bevor du geschrieben hast?

Sebastian spuckt auch in die Tasse.

JULIA
Meinst du, der erinnert sich noch an mich?

SEBASTIAN
Ach, Quatsch.
(...)
Ich meine: auf jeden Fall.

Julia schaut ihn angepisst an.

SEBASTIAN (CONT'D)
Andererseits: Die meisten Menschen sehen nackt ja noch mal ganz anders...

Julia nimmt das Tablett mit dem Kaffee und lässt Sebastian genervt stehen.

SEBASTIAN (CONT'D)
Das ist aber auch unfair, wenn beide Antworten falsch sind!

16 INT. BÜRO EICHWALD - DAY 16

Julia stellt das Tablett ab und gießt Hoffmann Kaffee ein. Das Interview hat bereits begonnen. Hoffmann sitzt am Tisch und hat vor sich ein Diktiergerät platziert. Eichwald sitzt ihm gegenüber.

EICHWALD
Ja gut, Herr Wohlfahrt nennt mich einen "guten Freund", aber das war doch eindeutig nur virtuell gemeint. Ich meine: Wenn ich Heidi Klum auf Facebook anstupse, dann heißt das ja nicht, dass ich das Gleiche auch mit der echten Heidi, also...

Hoffmann trinkt einen Schluck von seinem Kaffee und ist eine Millisekunde lang von der schaumigen Konsistenz abgelenkt.

JULIA
Ich kann nur sagen, ich arbeite jetzt seit drei Jahren für Herrn Eichwald, und ...

Hoffmann unterbricht sie gestisch.

HOFFMANN
(zu Eichwald)
Äh, was soll das jetzt?

EICHWALD
Das ist die Frau Schleicher, meine Büroleiterin. Ich dachte, wir holen Sie dazu, um auch noch mal eine dritte Meinung, also...

HOFFMANN
Okay, das heißt, dass Sie sich nicht in der Lage sehen, hier alleine Stellung zu nehmen? Oder welche Bedeutung hat Frau Schleicher für diese Sache?

EICHWALD
Also, unter uns: Ich glaube, Sie dürfen auch Julia sagen.
(zu Julia)
Stimmt's, Julia?

JULIA
Kekse?

Sie schiebt Hoffmann die Kekse hin.

Die Tür geht auf. Hanke kommt lächelnd herein und macht eine entschuldigende Geste.

HANKE
Entschuldigung! Entschuldigung! Ich weiß, viel zu spät...

Sie drängt dem irritierten Hoffmann ihren Händedruck auf.

HANKE (CONT'D)
Herr Kaufmann!

HOFFMANN
Hoffmann.

HANKE
Ich hatte ihrem Chef versprochen, dass ich kurz dazu stoße...

Hanke verscheucht Julia mit einer kurzen Geste aus ihrem Stuhl und setzt sich selber hin. Julia verlässt den Raum.

HANKE (CONT'D)
... um dem Ganzen ein bisschen Kontext zu geben.

Eichwald schaut irritiert.

HOFFMANN
Da weiß ich ehrlich gesagt nichts von, und da würde ich gerne...

Hanke lässt ihn gar nicht zu Wort kommen.

HANKE
Die Sache ist doch die: Uns war das natürlich bekannt, dass Hajo ein guter Freund vom Herrn Wohlfahrt ist.

Eichwald will widersprechen, aber Hanke hält ihn mit einer Handbewegung zurück.

HANKE (CONT'D)
Und deshalb war das von Anfang an klar, dass mit allen Beratungen innerhalb der Fraktion und der Arbeitsgruppen, die im Zusammenhang mit der Konzeption der Ökoagentur stehen, Hajo Eichwald - auf eigenen Vorschlag hin - ...

Eichwald nickt.

HANKE (CONT'D)
... nichts zu tun hatte.

Eichwald schaut Hanke entsetzt an.

Hanke täuscht ein lautes Niesen vor, so dass Eichwalds nächste Frage kaum zu hören ist:

EICHWALD
Was?

HOFFMANN
(zu Eichwald)
Das bedeutet, Sie waren an dem Projekt überhaupt nicht beteiligt, weil Sie den Interessenskonflikt selber erkannt haben?

EICHWALD
Also, "nicht beteiligt" - man muss schon sagen, dass...

Eichwald schaut vorsichtig zu Hanke, die eindringlich zurück schaut und dabei einen Keks zerbricht.

EICHWALD (CONT'D)
Nein, gar nicht beteiligt.

HOFFMANN
Ihr Aufenthalt auf Sylt war also rein privater Natur.

EICHWALD
Ja. - Ich meine...

Eichwald schaut vorsichtig zu Hanke.

EICHWALD (CONT'D)
Wir haben natürlich nebenbei über weitere Investitionen in meinem Wahlkreis geredet, wo die BrenoTec ja heute schon mit der PneumoShit...Schmidt! ...vertreten ist. Und ich habe Herrn Wohlfahrt...

HANKE
Dominik!

EICHWALD
Ich habe Dominik eingeladen, auch mal wieder persönlich, zum Beispiel mit seiner Frau, die übrigens eine hervorragende Volleyballspielerin ist - das durfte ich am Wochenende selber...

Eichwald verhaspelt sich. Hoffmann hakt ein.

HOFFMANN
Frau Wohlfahrt war mit auf Sylt?

EICHWALD
Selbstverständlich. Und ich habe mit beiden bei langen Strandspaziergängen darüber geredet, was die BrenoTec ganz konkret dafür tun kann, um den Standort Deutschland auch in Zukunft... zu stärken.

Hoffmann nimmt sein iPhone und tippt darauf herum.

HOFFMANN
Entschuldigung. Ich muss ganz kurz eine Sache...

Während Hoffman auf seinem iPhone rumtippt, nickt Hanke Eichwald zu: läuft doch.

Dann hält Hoffmann Eichwald plötzlich sein Handy hin.

HOFFMANN (CONT'D)
(zu Eichwald)
Ist das Frau Wohlfahrt?

EICHWALD
Ja! Ganz angenehme Erschei... AU!

Hanke hat Eichwald irgendwo getreten.

17 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 17

Julia sitzt an ihrem Arbeitsplatz, Eichwald und Sebastian stehen irgendwo in der Nähe.

EICHWALD
Mann, ich hätte mir gleich denken können, dass das 'ne Affäre ist. Ich hab ihn doch in der Dusche gesehen: Da war alles rasiert unten. - Die Arbeit macht sich doch keiner für seine Frau!

Berndt kommt dazu.

BERNDT
Hast du nochmal versucht, ihn anzurufen?

EICHWALD
Super Idee Berndt, noch dreißig Mal, dann haben wir ihn weichgekocht.
(resigniert)
Ach, die jungen Leute kaufen eh keine Fahradschläuche mehr. Nur noch iPods.

Er geht in sein Büro.

Bornsen erscheint im Büroeingang.

BORNSEN
Tachchen!

An seinem Anzug hat er ein Stück von einem schmalen Fahrradschlauch (die für Rennräder) befestigt, das wie eine Aids-Schleife übereinander gelegt ist. Er hat mehrere dieser Schleifen in der Hand.

BORNSEN (CONT'D)
So, ich dachte, ich bringe mal ein paar Schleifen runter. Bisschen Solidarität zeigen!

Er hält eine Schleife an Sebastians Sakko.

BORNSEN (CONT'D)
Hier, Basti, was sagste? 15 Cent das Stück, in Polen. Wahnsinn, was die da ranklotzen!

BERNDT
Und der Schlauch ist gar nicht von der PneumoSchmidt?

BORNSEN
Ja gut, das ist ja symbolisch.

SEBASTIAN
Ich find's super. Und setzt ein tolles Zeichen. Für die Kinder.

Berndt verlässt kopfschüttelnd das Büro.

BORNSEN
So, Julia, ich leg dir gleich mal ein paar mehr hin, dann müssen die Freundinnen nicht neidisch sein! So.

Eichwald kommt dazu.

EICHWALD
Uwe!

BORNSEN
Hajo! Müde siehst du aus.

Eichwald gibt sich Mühe, betroffen auszusehen.

EICHWALD
Ja, du, das mit der PneumoSchmidt...

Bornsen zieht sofort mit.

BORNSEN
Ja ja, wem sagst du das. Hab auch kein Auge zugemacht die letzten Nächte.

Beide schauen kurz betroffen zu Boden, dann hält Bornsen eine von seinen Schleifen in die Höhe.

BORNSEN (CONT'D)
Schleifchen?

EICHWALD
Ja, komm. Kann man ja sonst nichts machen.

Er heftet Eichwald die Schleife ans Sakko.

BORNSEN
Du, was man da so liest mit dir und dem Wohlfahrt...?

EICHWALD
Ach, du, Journalisten...
(lacht)

BORNSEN
Ja-ha!
(lacht künstlich)

EICHWALD
Und dass ich mit dem befreundet bin... Ich hab zum Sebastian noch gesagt: Erinner mich dran, dass ich's dem Uwe sage, aber...

BORNSEN
Na gut, wär natürlich schön gewesen.

Beide schauen sich an, es wirkt ein wenig misstrauisch.

BORNSEN (CONT'D)
Du, ich wollte auch gar nicht den Betrieb stören!
(in die Runde)
Freunde! Ich sag mal: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Er tippt mit der Hand auf seine Schleife.

SEBASTIAN
Und die Kinder!

Bornsen verschwindet.

Eichwald macht sich die Schleife ab.

EICHWALD
Mann, diese Kackschleife. Pah!

Er wirft die Schleife in den Papierkorb.

EICHWALD (CONT'D)
Warum haben wir so was nicht?

SEBASTIAN
Das ist aber auch eine Generationsfrage. Wenn man niemanden kennt, der Aids hat, ist die Idee einfach zu weit weg.

Berndt kommt vom Flur aus herein. Er hat ein paar ausgedruckte Seiten mit irgendwelchen Zeitplänen dabei und zeigt Eichwald einen davon.

BERNDT
Hajo, schau mal: Das ist vom Wirtschaftsministerium, der Zeitplan vom Berger, dieses Wochenende.

EICHWALD
Der ist in Hannover?

BERNDT
Auf der Messe. Das ist praktisch um die Ecke von der BrenoTec. Und jetzt dachte ich mir: Wenn wir den Wirtschaftsminister dazu kriegen, die BrenoTec zur Chefsache zu machen, dann kann der Wohlfahrt gar nicht mehr Nein sagen, ohne sich sein Image zu versauen.

Eichwald schnippst in Richtung von Julia und Sebastian.

EICHWALD
Hier, hört mal!
(zeigt auf Berndt)
Kein Twitter, kein iPhone, aber wenn er will, dann stupst er euch alle an die Wand!

BERNDT
Die im Ministerium würden wahrscheinlich die Lorbeeren kassieren, aber du stündest besser da als wenn die PneumoSchmidt den Bach runter geht. Soll ich da mal vorfühlen?

Eichwald schaut ihn fragend an.

BERNDT (CONT'D)
Fußball-Kontakt.

EICHWALD
Ah. Okay, genau so machen wir das.
(zu Julia)
Und Julia. Du hängst dich ein bisschen an den Bornsen ran.
(zu Sebastian)
Oder, nee, doch besser du. Julia ist zu, äh... hübsch heute.

JULIA
Du meinst nuttig?

EICHWALD
Ja.

18 INT. LIMOUSINE - DAY 18

Eichwald und Berndt nehmen hinten in einer Limousine Platz. Berndt wendet sich an den Fahrer.

BERNDT
Zum Flughafen!

EICHWALD
Was?

BERNDT
Der Minister hat den ganzen Tag Termine. Aber mein Kontakt drückt uns spontan irgendwo zwischen.

EICHWALD
Wenn meine Friseurin den Satz sagt, wird es immer scheiße.

BERNDT
Ich hab dir gesagt, ich kann das auch wieder machen. Ich hab diesen Bartschneider von Tchibo - du siehst keinen Unterschied!

19 INT. TREPPE 1.OG - DAY 19

Sebastian taucht am Ende des Flurs auf. Statt seines Sakkos hat er einen Kapuzenpulli an - die Kapuze hat er übergezogen. Er rennt in Richtung Büro.

20 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 20

Julia sitzt an ihrem Rechner und arbeitet, als Sebastian gehetzt in den Raum kommt. Er ist völlig außer Atem und läuft gleich durch zu Eichwalds Büro.

SEBASTIAN
(ruft)
Hajo! Hajo?

Julia schaut irritiert auf die Tür zu Hajos Büro, wo Sebastian jetzt wieder auftaucht. Er stützt sich mit den Händen auf seinen Oberschenkeln ab und atmet schwer.

SEBASTIAN (CONT'D)
Wo ist Hajo?

JULIA
Du darfst hier echt nicht so reinplatzen, ich hab drei Sorten Pfefferspray in der Schublade.

SEBASTIAN
(gehetzt)
Der Bornsen hat sich hinten im Einstein mit Leuten getroffen, und ich mich so daneben gesetzt - inkognito - und... RUF DEN HAJO AN!

21 INT. LIMOUSINE - DAY 21

Eichwald und Berndt sitzen immer noch im Auto.

Berndt hat sein Telefon auf Freisprechen geschaltet und hält es zwischen sich und Eichwald.

SEBASTIAN (O.S.)
(Telefonstimme)
... und ich natürlich nichts verstanden, also hab ich in der Reflektion von meinem Messer geschaut, wie das aussieht, wenn ich das Wort PneumoSchmidt ausspreche, und zack!

22 INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS 22

SEBASTIAN
... Die gleichen Lippenbewegungen beim Bornsen - drei mal in acht Minuten!

EICHWALD (O.S.)
(Telefonstimme)
Scheiße!

23 INT. LIMOUSINE - CONTINUOUS 23

Eichwald hat sich nach vorne gebeugt und schnippt.

EICHWALD
Hallo? Wir müssen sofort umdreh...

BERNDT
(unterbricht ihn)
Nein! Jetzt warte doch erstmal.
(ins Telefon)
Wie sahen die denn aus, mit denen sich Bornsen getroffen hat?

24 INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS 24

SEBASTIAN
Also, das waren drei Stück, schwarze Haare, Topfschnitt, und die waren von der Größe her, ich würde sagen, eher klein - wobei, die saßen ja, also wenn die lange Beine haben und nur der Rumpf kurz ist...

25 INT. LIMOUSINE - DAY 25

BERNDT
Was meinst du, Betriebsrat?

EICHWALD
Ja, das sind immer so Kleine. Die haben einmal das Gefühl, zu kurz zu kommen, und dann kacken die allen anderen auf den Tisch.
(...)
Andererseits: Die mochten mich doch immer?

BERNDT
Na ja, aber wenn du jetzt der beste Freund vom Wohlfahrt bist?

Berndts Handy brummt. Er schaut auf das Display.

BERNDT (CONT'D)
Oh, das ist Frank. Vom Ministerium!

EICHWALD
Ja, drangehen, drangehen!

25A INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 25A

AUTOMATENSTIMME (O.S.)
Ihr Anruf wird gehalten. - Ihr Anruf wird gehalten.

SEBASTIAN
(zu Julia)
Woher willst du wissen, dass das kein Unfall war? Ich bin sicher ich hab was Quietschen gehört...

Er überlegt.

SEBASTIAN (CONT'D)
Nur mal angenommen, beide sind tot: Was hältst du davon, wenn wir erst mal ganz normal weiter machen, bis irgendjemand Verdacht...

Sebastians Handy klingelt. Es ist Hajo.

SEBASTIAN (CONT'D)
(telefoniert)
Hajo, Gott sei Dank!
(...)
Ja, okay, warte...

Er macht Julia eine "Schreib das gleich mal mit"-Geste.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ich höre! Mh-h! ... "Dranbleiben"

Julia setzt den Stift an, merkt aber nach einem halben Buchstaben, dass das Quatsch ist.

26 INT. LIMOUSINE - DAY 26

Hajo und Berndt sitzen immer noch auf der Rückbank des Autos. Gerade müssen sie sich leicht festhalten, weil der Wagen einen U-Turn macht.

EICHWALD
Mann, erst Flughafen, jetzt Bundeswehrkrankenhaus! Das weiß man doch vorher, ob man krank wird.

Er zeigt aus dem Fenster.

EICHWALD (CONT'D)
Das bezahlen alles die Menschen da draußen dass wir hier sinnlos durch die Gegend fahren.

BERNDT
Wir können auch anhalten und die U-Bahn nehmen.

EICHWALD
Ja, nee, Berndt, und dann schön irgendwelchen Studenten den Sitzplatz wegnehmen...

27 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 27

Julia sitzt an ihrem Arbeitsplatz, als Sebastian herein kommt. Er humpelt ein wenig und hält sich das Knie.

JULIA
Bist du verprügelt worden?

SEBASTIAN
Ich bin dem Bornsen gefolgt. Warst du schon mal UG 2, im MLH, noch hinter der Tiefgarage? Niemand geht da hin! Und dann steh ich da: linke Tür, rechte Tür, linke Tür. Und ich so aufgemacht, und dann steht der Bornsen da, nackt!

JULIA
Mach dir mal keinen Kopf, mein erstes Mal war auch scheiße.

SEBASTIAN
Nein! Der macht Betriebssport dahinten. Ich musste eine Dreiviertelstunde Badminton spielen, damit er keinen Verdacht schöpft.
(...)
Ja, na gut: Federball.

28 INT. LIMOUSINE - DAY 28

Das Auto hält an. Eichwald löst den Sicherheitsgurt. Er schaut Berndt fragend an, der nicht aussteigen möchte.

BERNDT
Nee. Ich hatte erst letzte Woche wieder diesen Alptraum mit den multiresisten Keimen.

EICHWALD
Die im Kreis um dich rumstehen und dich schubsen? Na dann fahr schon zurück, ich geh zu Fuß nachher.

Eichwald öffnet die Tür und steigt aus.

BERNDT
Hajo? Keine Dates mehr mit Julia versprechen. Die war richtig sauer letztes Mal.

Eichwald macht eine "gut, dass du es sagst"-Geste.

29 INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY 29

Etwas später am Tag. Berndt sitzt an seinem Platz und telefoniert. Er lacht.

BERNDT
Ich hab doch gesagt, du musst mit Raute spielen.
(...)
Aber dafür hast du doch den Schweinsteiger.

Sebastian erscheint in der Tür.

SEBASTIAN
Ssst! Er kommt!

30 INT. BÜRO VORZIMMER - DAY 30

Eichwald kommt ins Vorzimmer, wo Julia bereits an ihrem Schreibtisch sitzt. Berndt und Sebastian kommen dazu.

Eichwald hat Kuchen mitgebracht.

EICHWALD
So.

Alle schauen ihn erwartungsvoll an.

EICHWALD (CONT'D)
Es war ein schwieriges Gespräch. Ich habe getan, was ich konnte. Aber leider...

Er schaut zu Boden.

EICHWALD (CONT'D)
... Hab ich nur noch drei Stücke Schwarzwälder Kirsch bekommen. Um die Rettung der PneumoSchmidt zu feiern!

SEBASTIAN
(singt)
Ein Hajo Eichwald... Es gibt nur ein Hajo Eichwald...

Irritiert schaut er zu den Kollegen.

SEBASTIAN (CONT'D)
Was denn, ich dachte, das wird so eine Gruppenerfahrung?

Berndt klopft Eichwald auf die Schulter.

BERNDT
Hast du gut gemacht. Dann hol ich jetzt Kuchengabeln.

Berndt will raus gehen, Eichwald hält ihn aber auf.

EICHWALD
Ach so, Berndt, eine Klitzekleinigkeit noch: Ich hab dem Berger versprochen, dass du ihm Ribery verkaufst, in diesem Fußball-Dingens.

BERNDT
Du hast was?

SEBASTIAN
Na hier, Fantasy-Bundesliga, wo du Tabellenführer bist...

EICHWALD
Ja, Berndt, nee! Das ist ein virtueller Franzose gegen 80 Arbeitsplätze. Da hängen Familien mit dran.

SEBASTIAN
Kinder!

BERNDT
Auf keinen Fall. Das mache ich nicht.

JULIA
Ich finde das auch unfair! Genau so wie ich bestimmen darf, ob ich mit Brüderle Essen gehen möchte, darf Berndt bestimmen, ob er seinen virtuellen Ribery, den er mit seinem virtuellen Geld in der Fantasy-Bundesliga...
(stutzt)
Okay, wenn man's laut ausspricht wirkt es wirklich albern.
(zu Berndt)
Komm Berndt, ich backe auch Kuchen morgen.

BERNDT
Nein. Nein! Es gibt eine Grenze, finde ich, die meinen Einsatz für diesen Quatsch hier...

31 INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY 31

Berndt sitzt vor seinem Computer und klickt irgendwo hin. Er hat schlechte Laune.

Berndts Telefon klingelt. Berndt stellt auf Lautsprecher.

EICHWALD (O.S.)
(Telefonstimme)
Berndt, Hajo hier. Also, ich wollte auch noch mal persönlich das Gespräch suchen, weil mir das schon wichtig ist, dass du nicht denkst, ich wäre undankbar, Berndt, dass du da für mich, also, und natürlich für all die Fahrradschlauchfabrikangestellten-kinder, dass du da also deinen virtuellen Ribery... Berndt: Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern, es ist doch so: Das war ja nicht der virtuelle Ribery, der dich da nach oben gespielt hat, sondern: Wenn du morgen in den Spiegel schaust, Berndt...

Eichwald erscheint im Büro und schaut vorsichtig, wie die Stimmung bei Berndt ist. Er hat mit dem Handy angerufen und legt jetzt auf.

Eichwald stellt sich neben Berndt.

EICHWALD (O.S.) (CONT'D)
Also, ich weiß das richtig doll zu schätzen, dass du das, also...

Er will ihm unauffällig einen 50-Euro-Schein zustecken.

BERNDT
Hajo, da sind 900 Euro in der Kasse, die ich gewonnen hätte.

EICHWALD
Mensch. Da gibt man dir den kleinen Finger, und du...

Julia kommt eilig dazu. Sie hat ein iPad in der Hand.

JULIA
Ist Ribery schon weg?

BERNDT
Ja?!

JULIA
Fuck!

Sebastian stürmt vom Flur kommend ins Büro.

SEBASTIAN
(schreit)
Berndt? Berndt? Du darfst den Ribery nicht verkaufen! Berndt?

Sebastian erreicht Berndts Schreibtisch und reißt ihm seine Tastatur weg. Dann erst fällt ihm auf, dass alle anderen schon im Raum sind.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ach so. Oder habt ihr das schon gehört mit Bornsen?

JULIA
Der hat einen Investor gefunden.

EICHWALD
Scheiße! Das heißt...

Berndt haut frustriert seinen Kopf auf den Schreibtisch.

JULIA
(liest)
Die Golden Bell Shanghai Limited übernimmt rückwirkend zum Monatsanfang die PneumoSchmidt GmbH.

EICHWALD
SCHEISSE!

JULIA
(liest)
Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten.

EICHWALD
VERFICKTE KACKE!

Berndt steht jetzt wütend auf und fixiert Eichwald.

EICHWALD (CONT'D)
Nee, Berndt, komm, ich weiß du bist sauer, aber das ist echt Big Picture jetzt, mit solchen Kurzsichtigkeiten ist da keinem geholf...

Berndt hebt die Hände, "Ich sag doch gar nichts!", Und verzieht sich Richtung Vorzimmer.

ABSPANN

Eichwald wendet sich wieder an Julia und Sebastian.

EICHWALD (CONT'D)
Und mit Foto vom Bornsen?

Julia nickt.

Eichwald tritt Berndts Papierkorb durch den Raum.

SEBASTIAN
Gut, dann macht das im Nachhinein ja Sinn, dass die alle so chinesisch aussahen da im Einstein.

EICHWALD
Willst du mich verarschen? Wieso hast du das nicht gesagt?

SEBASTIAN
Das wäre ja rassistisch!

Eichwald gibt Sebastian eine Ohrfeige, gleich danach wird ihm bewusst, dass er jetzt eine Grenze übertreten hat.

EICHWALD
Äh. Tut mir Leid, das war jetzt, äh...

SEBASTIAN
Ne, das ist gar nicht, also... Ich hab's ja verdient.

Sebastian will Eichwald eine Umarmung anbieten, als ein Geräusch die Situation unterbricht. Alle schauen zu Berndt, der weiter vorne im Büro bei Julias Schreibtisch steht.

32 INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS 32

Berndt hat mehrere Krawatten von Eichwald in der Hand, die er nacheinander in den Aktenschredder steckt.

EICHWALD
Berndt, jetzt werd doch nicht unsachlich. BERNDT! Du lässt jetzt sofort die Krawatten fallen! Berndt!

Eichwald versucht, Berndt zu stoppen, beide beginnen eine Rangelei.

ENDE